

**Beschluss** (Ziffer 2 gegen die Stimmen von CSU mit FREIE WÄHLER):

1. Der Stadtrat stimmt dem strategischen Rahmen für die Münchner Seniorenpolitik der nächsten Jahre, der im vorgelegten vierten Seniorenpolitischen Konzept in der Anlage 2 umfassend ausgeführt ist, zu und beauftragt das Sozialreferat, in diesem Sinne weitere Maßnahmen zu entwickeln und dem Stadtrat zum Beschluss vorzulegen. Dies beinhaltet insbesondere folgende Aufträge:
  - a. Das Sozialreferat entwickelt seine Öffentlichkeitsarbeit so weiter, dass ältere Menschen niederschwellig und zielgerichtet die notwendigen Informationen über existenzsichernde und unterstützende Leistungen erhalten.
  - b. Das Sozialreferat wird weiter am Abbau der Zugangshürden zu den Leistungen des Sozialreferats und den Angeboten der offenen Altenhilfe arbeiten. Dazu soll auch ein Vorschlag erarbeitet werden, der gewährleistet, dass ältere Menschen flächendeckend Hilfen bei der Antragsstellung erhalten.
  - c. Das Sozialreferat wird gebeten, weiterhin an geeigneter Stelle die Forderungen gegenüber dem Bundesgesetzgeber zur Verbesserung der Rentenpolitik sowie der Grundsicherung zu platzieren.
  - d. Das Sozialreferat wird gebeten, die Schaffung altersgerechten und bezahlbaren Wohnraums sowie den Ausbau des intergenerativen Wohnens und der Quartiersarbeit weiter mit hoher Priorität zu verfolgen und dem Stadtrat zu berichten.
  - e. Das Sozialreferat wird gebeten, für ältere Menschen gut erreichbare Angebote zur Teilhabe zu entwickeln bzw. auszubauen. Dabei ist auch die Teilhabe älterer Menschen am Arbeitsmarkt in den Blick zu nehmen.
  - f. Das Sozialreferat wird gebeten, die Angebote der (auch aufsuchenden) Beratung der Beratungsstellen für ältere Menschen und Angehörige auszubauen und dem Stadtrat einen Vorschlag zur bedarfsgerechten Weiterentwicklung vorzulegen.
  - g. Das Sozialreferat wird gebeten, die BSA 60plus als kommunalen Dienst für ältere Münchner\*innen fachlich weiterzuentwickeln und dem Stadtrat einen Vorschlag zum bedarfsgerechten Ausbau vorzulegen.
  - h. Das Sozialreferat wird gebeten, die Bildungs- und Kulturangebote für ältere Menschen weiterzuentwickeln. Dabei soll insbesondere der Abbau von Barrieren, die Entwicklung neuer Digitalformate und die Unterstützung bei deren Nutzung in der eigenen Häuslichkeit sowie durch analoge Kulturangebote erfolgen.
  - i. Die kommunale Unterstützung der Pflegeinfrastrukturen und -qualität wird fortgeführt.

- j. Die Forderungen gegenüber der Landes- und Bundesebene nach einer Reform der Pflegeversicherung und verbesserten Arbeitsbedingungen werden aufrechterhalten.
- k. Das Sozialreferat wird gebeten, den Landesgesetzgeber aufzufordern, ein Landesausführungsgesetz zum § 71 SGB XII auf den Weg zu bringen.
- l. Bei der Weiterentwicklung der Angebote der kommunalen und offenen Münchner Altenhilfe sind weiterhin sowohl zielgruppenspezifische als auch inklusive Angebote und die Förderung des intergenerativen Austauschs vorzusehen, um der Vielfalt der Zielgruppe gerecht werden zu können.
- m. Die Unterstützung der digitalen Teilhabemöglichkeiten älterer Menschen und das zusätzliche Offenhalten gleichwertiger analoger Zugänge ist nicht alternativ, sondern parallel zu verfolgen.
2. Das Sozialreferat wird gebeten, die Umsetzung der o. g. Strategie und der Aufträge durch die Einrichtung eines internen Begleitgremiums sicherzustellen, das Seniorenpolitische Konzept regelmäßig fortzuschreiben und dem Stadtrat entsprechend zu berichten.
3. Der Antrag Nr. 20-26 / A 03667 der Fraktion Die Grünen - Rosa Liste, SPD / Volt - Fraktion vom 28.02.2023 bleibt aufgegriffen. Die Frist zur Bearbeitung dieses Antrags wird verlängert bis 30.06.2027.
4. Der Beschluss unterliegt nicht der Beschlussvollzugskontrolle.